

ver.di

vau

UNSERE ZEITUNG FÜR DIE
BERLINER FINANZÄMTER

Informationen | Meinungen | Analysen | Termine | Links

21.10.2020

Personalmangel im öffentlichen Dienst Berliner Steuerverwaltung dramatisch unterbesetzt

Am 19.10.2020 titelt der Tagesspiegel „Mitarbeitermangel im öffentlichen Dienst dramatisch“ und listet im Folgenden für einige wesentliche Bereiche die Personalunterbestände auf. Die Berliner Finanzämter und die Finanzverwaltung sind leider auf dem Weg an die Spitze, hinsichtlich der absoluten Zahlen und der prozentualen Werte.

	<u>Stellen</u>	<u>nicht besetzt</u>	<u>%</u>
Einwanderungsamt	466	34	7,3%
Finanzverwaltung	773	54	7,0%
Wirtschaftsverwaltung	422	29	6,9%
Justizvollzug	2.111	131	6,2%
Innenverwaltung	817	47	5,8%
Verwaltungsamt	588	32	5,4%
Gerichte	6.760	304	4,5%
Finanzämter	6.365	278	4,4%
Verwaltungsakademie	70	3	4,3%
Polizei	23.464	619	2,6%
Bürgerdienste*	715	16	2,2%
Schulen	38.169	276	0,7%

Tabelle: Tagesspiegel/Bartel – Quelle: Senatsverwaltung für Finanzen (Stand Juni 2020)

„Die von ver.di seit Jahren kritisierte mangelhafte Personalpolitik setzt sich weiter fort und nimmt nun bedrohliche Ausmaße an“, sagt Jörg Bewersdorf von der ver.di-Fachkommission Steuer. Die zunehmende Arbeit muss nun schon seit Jahren von immer weniger Kolleginnen und Kollegen erledigt werden. Sinkende Gesundheitsquoten durch Überlastung und Erschöpfung, zunehmende vorzeitige Pensionierungen und Renteneintritte aus gesundheitlichen Gründen, sowie schlichte „Abwanderung“ verschärfen die Situation. „Außerdem dürfen die schwierigen Verhältnisse in KW aufgrund der Corona-Pandemie nicht zu Lasten der Anwärtinnen und Anwärter gehen“, ergänzt Eric Lausch von der Fachkommission. „Hier besteht akuter Abstimmungsbedarf zwischen SenFin und der Leitung von KW.“

Die ver.di-Fachkommission Steuer hat den Finanzsenator um einen zeitnahen Gesprächstermin gebeten, um die Lage zu erörtern und konkrete Schritte auf den Weg zu bringen. „Ein weiteres Zögern und Zaudern ist keine Option“, so Eric Lausch.